



OPTIMIERUNG DES EUROPÄISCHEN CO₂-FUßABDRUCKS ECO₂

Verschiedene Ziele, wie nachhaltige Entwicklung, Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks oder Prävention bezüglich des Umweltbewusstseins in der Bildung erscheinen als alltäglich. Dennoch ist der Klimawandel eine der größten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedrohungen für unseren Planeten. In unseren weiterführenden Schulen und in

anderen Bildungseinrichtungen finden wir eine Generation, die offen und empfänglich für die Bemühungen im Zusammenhang mit Umweltschutz ist. Daher führen wir gemeinsam mit Europäischen Bildungseinrichtungen und Organisationen ein anerkanntes Umweltprojekt mit dem Titel: „Optimierung des europäischen CO₂-Fußabdrucks“ durch. Die englische Abkürzung des Projektnamens lautet: ECO₂.

Die Europäischen Union finanziert das ECO₂ Projekt durch Tempus Közalapítvány in Ungarn.

Acht Partnerorganisationen haben sich gemeinsam um die Umsetzung des Projekts beworben, der Antrag wurde von der ungarischen Humob Group Ltd gestellt. Der Zeitplan zur Umsetzung läuft vom 1. September 2017 bis zum 31. August 2019. Die Liste der Partnerorganisationen und die Kontaktdaten befinden sich auf der Liste der Mitglieder des Projektkonsortiums am Ende des Newsletters. Das Projekt erhielt 100% Unterstützung, mit einem Gesamtbetrag von EUR 133,754.

Unser Hauptziel ist es, so stark wie möglich auf den Klimawandel aufmerksam zu machen, dabei werden junge Menschen innerhalb ihrer Bildungseinrichtung im **Rahmen des Unterrichts sowie in außerschulischen Aktivitäten** einbezogen. Die Partnerorganisationen bilden zur Zeit eine geschlossene Gruppe, jedoch



verfügt diese Gruppe nicht nur über ein intellektuelles Kapital, sondern besitzt auch ein umfangreiches Netzwerk von Kontakten. Durch Nutzung dieses Potentials ist **Netzwerkbildung eine weitere Absicht**, welche wir mit Hilfe bestehender Beziehungen der Partnerorganisationen anstreben. Im Laufe des Projekts wird **Lehrmaterial** erarbeitet und die **Öffentlichkeitsarbeit** hat für alle Partnerorganisationen Priorität. Die Bildungseinrichtungen haben bisher bereits großen Wert auf den Umweltschutz gelegt, aber ihre Aktivitäten werden in Zukunft noch

bewusster durchgeführt. Umweltaufgaben sollen im jährlichen Arbeitsplan berücksichtigt werden und die Schulen werden Umweltwettbewerbe auf lokaler Ebene organisieren.

Die Zusammenarbeit von Lerngruppen hat eine weitere Priorität, denn Lernende, Lehrer/-innen und Partnerorganisationen



werden eng zusammen arbeiten, was die Kooperation stärkt. Im Projektverlauf werden Gruppen von Schüler/-innen gebildet, welche Aufgaben zum Thema Umweltschutz im organisierten Rahmen erarbeiten.

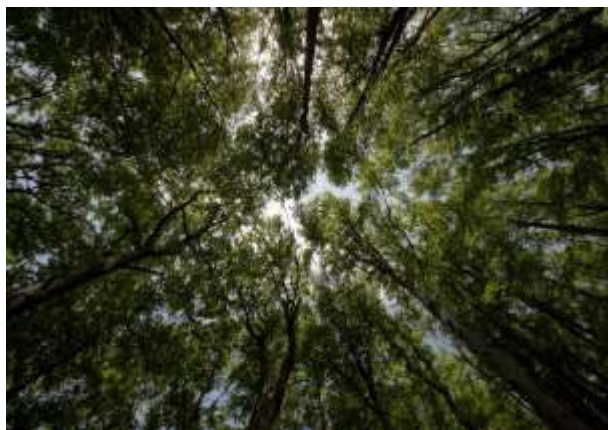
Um ein genaues Bild der lokalen Gegebenheiten zu erhalten, wird der Energieverbrauch der Einrichtungen und damit der **ökologische Fußabdruck gemessen**, dabei ist die Entwicklung einer zuvor festgelegten Reihe von Bedingungen erforderlich.

Wir unterstützen diese Aktivität durch IT Werkzeuge / Programme, was das Langzeitziel

des Projektes darstellt. Wir werden unsere Ergebnisse in einem **Handbuch** zusammenfassen und somit anderen zur Verfügung stellen.



Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit spielen im gesamten Projektverlauf eine tragende Rolle, da diese Aspekte nicht nur Formalien, sondern entscheidend für die nachhaltige Wirkung des Projekts sind. Um diese Ziele zu erreichen, wird jede Partnerorganisation mindestens eine lokale oder nationale Konferenz organisieren. Zudem veröffentlichen die Partnerorganisationen im Laufe des Projekts Zeitungsartikel sowie Newsletter auf der eigenen Webseite in ihrer Landessprache.



Sowohl virtuelle als auch persönliche Meetings werden stattfinden, da die Zusammenarbeit von acht Partnerorganisationen aus sechs verschiedenen Ländern anders nicht denkbar wäre. Mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien werden wir regelmäßig an Videokonferenzen teil nehmen.

Wir planen vier dreitägige Konferenzen, wobei die erste im Januar 2018 in Dabas und Inárcs in Ungarn stattfindet.

environment
network
cooperation
partnership
awareness
future European
protection education
project change
ECO2 school
optimisation
carbon-footprint
international
climate

Wir blicken zuversichtlich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit und werden mit geballter Kraft neue Perspektiven auf dem Gebiet des Umweltbewusstseins junger Europäer/-innen eröffnen.





MITGLIEDER DES PROJEKTKONSORTIUMS:

**HuMob Group
Ltd.**

(P1 HUN)

Anita Rudas,
Katalin Jamrik
Károly, und Péter
Stégner.



HuMob

Your Partner in Europe

www.humob.eu

**Anamur Berufsschule
(P2 TUR)**

Ayşe Petek Kadioğlu
und Isa Çelebi.

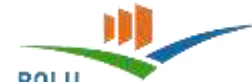


[www.anamurmestkital.meb.k.](http://www.anamurmestkital.meb.k.12.tr)

[12.tr](http://www.anamurmestkital.meb.k.12.tr)

**Bolu
Provinzdirektion
für Umwelt und
Urbanisierung
(P3 TUR)**

Osman Kazgan und
Cemile
Abdulganioglu.



**BOLU
ÇEVRE VE ŞEHİRCİLİK
İL MÜDÜRLÜĞÜ**

[www.csb.gov.tr/iller/
bolu](http://www.csb.gov.tr/iller/bolu)

**Grigore Antipa
College
(P4 ROM)**

Georgeta Gabriela
Udrea, Teodora Stanciu
und Daniela Bilbor.



[www.colegiulantipabacau.r](http://www.colegiulantipabacau.ro)

[o](http://www.colegiulantipabacau.ro)

**ProIfall
(P5 SWE)**
Necmettin Meletli
und Charlotte
Meletli.



www.proifall.se

**Centro de Formação
Profissional da
Ind.Ourivesaria e
Relojaria-CINDOR
(P6 POR)**

Carlos Pereira und
Paula Soares



www.cindor.pt

**Geoclube -
Associação Juvenil
de Ciência,
Natureza e
Aventura
(P7 POR)**

Carlos Ferreira, Diana
Gonçalves und
Marta Reis



www.geoclube.eu

**Christliches
Jugenddorfwerk
Deutschlands
Gemeinnütziger EV –
CJD**

(P8 GER)
Monika Bröhl und
Caterina Nicolai



www.cjd-bbw.de